

## Pressemitteilung

06.02.2023

### **„Nicht wert zu leben“: Die Euthanasiemorde der Nazis – Themenführung im Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn**

Die Dauerausstellung „Alltag, Rüstung, Vernichtung – Der Landkreis Mühldorf im Nationalsozialismus“ bietet mit zahlreichen Objekten, Dokumenten, Fotos und Zeitzeugenberichten einen Einblick in eine Zeit, die bis heute nachwirkt: Ab Mitte 1944 wurde im Mühldorfer Hart eine Bunkeranlage für die Rüstungsproduktion gebaut. Dafür richteten die Nationalsozialisten mehrere Außenlager des KZ Dachau im Landkreis Mühldorf ein. Über 8.000 zumeist jüdische KZ-Häftlinge aus ganz Europa wurden in den Landkreis verschleppt und zu unmenschlicher Arbeit gezwungen.

Doch nicht nur KZ-Häftlinge starben durch die Hände der Nationalsozialisten, auch Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen wurden als „lebensunwert“ angesehen und systematisch ermordet. Diesem Aspekt der nationalsozialistischen Verbrechen, der mit dem euphemistischen Begriff „Euthanasie“ bezeichnet wird, nähert sich der Historiker **Hannes Roth** in seiner Themenführung allgemein und vertieft ihn am Beispiel der Stiftung Ecksberg im Landkreis Mühldorf.

Die Führung findet am **Sonntag, den 12. Februar 2023 um 15.00 Uhr** im Haberkasten, 2. OG, Fragnergasse 3, Mühldorf a. Inn statt.

Die Führung ist kostenlos. Es fällt lediglich der reguläre Eintrittspreis von 3 Euro bzw. der ermäßigte von 1,50 Euro an. Um Anmeldung entweder unter 08631 / 699 – 980 oder [info@museum-muehldorf.de](mailto:info@museum-muehldorf.de) wird gebeten.



**Bildnachweis:** Geschichtszentrum und Museum Mühldorf a. Inn

